

# **Umweltbericht zum Landesentwicklungsplan Sachsen**

## **Anlage**

**Bearbeitung im Auftrag des Staatsministeriums des Innern (SMI):**

TU Dresden (Lehrstuhl Landschaftsplanung) & Planungsgruppe Umwelt

Bearbeiter: Dipl.-Ing. D. Kraetzschmer Dipl.- Ing. M. Logemann, Dipl.-Geogr. M. Laske

# Bundesfernstraßen

\*In der Abbildung zu den Vorhaben sind ausschließlich Natura 2000-Gebiete (mit Puffer 500m) dargestellt.

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.						
6-str. Ausbau der A 14 Abschnitt 4: AS Leipzig-Ost - AD Parthenaue (4,6 km)		III						
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): --								
Erhebliche Beeinträchtigung								
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nähe zu Wohn- und Mischgebieten</li> </ul>							
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit im Nahbereich der Trasse (Gehölze, Baumreihen, Kiesgrube Kleinpösna)</li> <li>Querung des Auenbereichs Zauchgraben</li> </ul>							
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebliche Beeinträchtigungen werden durch die Bündelung der Vorbelastung und bestehende Zerschneidung (Ausbau) weitgehend vermieden, so auch Betroffenheit LSG „Parthenaue“</li> </ul>							
Natura 2000 - Gebiete	Innerhalb 500 m-Korridor: <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet DE 4540-301 Partheaue (ca. 500 m östlich des AD 28 Parthenaue): Großflächige, gut ausgeprägte Brenndolden-Auenwiesen und ausgedehnte Mähwiesen in Verbindung mit relativ großflächigem Hartholz-Auwald und gut ausgeprägtem Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald, Lebensraum u.a. für Großen Moorbläuling</li> </ul> Keine direkte Betroffenheit, evtl. FFH-Vorprüfung erforderlich.							
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter	
	2 - 3	3	3	3	3	3	3	
Fazit	FFH-verträgliche Planung grundsätzlich möglich; Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Ausbauvariante und FFHVorP auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.  Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.							

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
A 72 AK A 38 / A 72-AS Leipzig-Connewitz (4-streifiger Neubau mit Standstreifen, 7,7 km)		II FFH I					
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten - Betroffenheit von FFH-Gebieten							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Großflächige Betroffenheit von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit,</li> <li>Querung des Überschwemmungsgebiets und der Auen „Pleißer“ südlich und westlich von Connewitz sowie großflächiges Überschwemmungsgebiet und Aue „Weiße Elster“,</li> <li>Beeinträchtigung von Flächen mit hohem bis sehr hohem Erholungspotential für LSG „Leipziger Auwald“ mit hoher Landschaftsqualität.</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inanspruchnahme seltener Böden westlich von Connewitz,</li> <li>Großflächige Inanspruchnahme von Böden mit hoher bis sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kultur- und sonstige Sachgüter südlich von Connewitz,</li> <li>Stehendes Gewässer Cospudener See, Elsterstausee Bösdorf, Markkleeberger See, sowie Waldsee Lauer und weitere kleine Gewässer</li> <li>LSG „Lößnig-Dölitz“ südöstlich von Connewitz</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	<p>Direkte Betroffenheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>SPA-Vogelschutzgebiet DE 4639-451 Leipziger Auwald Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Flussauen, bedeutendes Nahrungs- und Rastgebiet für durchziehende und überwinternde Wasservogelarten</li> <li>FFH-Gebiet DE 4639-301 Leipziger Auensystem Größtes und bedeutendstes Vorkommen von Eschen-Ulmen-Auwald in Sachsen mit sehr wertvollen Altholzbeständen, größtes Vorkommen von Stromtal-Auenwiesen, sehr bedeutende Herpeto- und Wirbellosenfauna</li> </ul> <p>Je nach Trassenführung FFH-VP oder Vorprüfung erforderlich, hohe FFH-Problematik erkennbar.</p>						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	2 -3	2	2	3	3	3	3
Fazit	<p>Die URE weist dem Projekt ein sehr hohes Umweltrisiko zu. UVS und FFH-VP sind auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Das Projekt wird aufgrund seiner erkennbaren FFH-Problematik in die Konfliktklasse I eingeordnet. Eine Trassenführung ohne Betroffenheit der Natura 2000-Gebiete ist nicht erkennbar. Mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen und FFH-Konflikten ist insgesamt zu rechnen.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsstufen sind Vermeidungs-/Minderungs-, Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen bzw. ersetzt werden. Die FFH-Verträglichkeit ist nachzuweisen.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit		Konfliktklasse insg.					
A 72 AS Chemnitz-Süd – AS Stollberg-West (6-streifiger Ausbau, 15,1 km)		Nr. 100		III			
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Mischgebieten							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktuelle Inanspruchnahme von Biotopen mit sehr hoher und hoher Wertigkeit im Nahbereich der Trasse: Baumgruppen, gewässerbegl. Vegetation; Kleingewässer</li> <li>• Querung Fließgewässer (z. B. Leukersdorfer Bach, Würschnitz mit Auen, Überschwemmungsgebiet der Würschnitz)</li> <li>• Inanspruchnahme von Böden mit hoher bzw. sehr hohe Bodenfruchtbarkeit im Großteil des Gebietes, v. a. westlich der Trasse</li> <li>• Hohes bzw. sehr hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge bei Stollberg „Unteres und Mittleres Westerzgebirge“</li> </ul>						
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrere Kaltluftstaus und kleinere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion entlang der Trasse</li> </ul>						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	<p>Erhebliche Beeinträchtigungen werden durch die Bündelung der Vorbelastung und bestehende Zerschneidung (Ausbau) weitgehend vermieden, so auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffenheit LSG „Steegen“,</li> <li>• Versiegelung von Flächen hoher Grundwasserneubildung von &gt; 300 mm/a</li> <li>• Vereinzelte seltene Böden</li> <li>• historische Kulturlandschaft hoher Prägung „Waldhufenflur des Erzgebirgsvorlandes“ westlich der AS Stollberg-Süd</li> <li>• Versiegelung von Flächen mit Grundwasserneubildung 100 – 300 mm/a v. A. bei Stollberg und Chemnitz</li> <li>• Hohe Landschaftsbildqualität „Unteres und Mittleres Westerzgebirge“</li> <li>• LSG „Hauwald-Querenbach“ östlich von Stollberg; „Beuthenbach“ südlich der AS Stollberg-West</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	-						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	4	4	4
Fazit	<p>UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Ausbauvariante auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig.</p> <p>Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.</p>						

Vorhaben, Konfliktschwerpunkte und FFH-Verträglichkeit				Konfliktklasse insg.			
A 72 AS Stollberg-West – AS Zwickau-Ost (6-streifiger Ausbau, 13,0 km)		Nr. 101		III			
Konfliktschwerpunkte (Raumwiderstand sehr hoch): - Nähe zu Wohn- und Misch- gebieten							
Erhebliche Beeinträchtigung							
Unvermeidbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktueller Verlust von Biotopen sehr hoher und hoher Wertigkeit im Nahbereich der Trasse: Feuchtgrünland, feuchte Ruderal- u. Staudenflur; Grünland, trockene Ruderal- u. Staudenflur</li> <li>• Inanspruchnahme von Böden hoher bzw. sehr hoher Bodenfruchtbarkeit</li> <li>• Versiegelung von Flächen mittlerer Grundwasserneubildung von 100 – 300 mm/a v. A. bei Stollberg</li> <li>• Beeinträchtigung der bislang unveränderten bzw. gering veränderten Strukturgüte des Beuthenbach in Trassennähe</li> <li>• Inanspruchnahme von Fläche im Überschwemmungsgebiet der „Würschnitz“ (verläuft südwestlich der AS Stollberg-West durch Trasse)</li> <li>• Querung mehrerer kleiner Gewässer mit Auen</li> </ul>						
Wahrscheinlich	--						
Vermeidbar je nach Trassenplanung	Erhebliche Beeinträchtigungen werden durch die Bündelung der Vorbelastung und bestehende Zerschneidung (Ausbau) weitgehend vermieden, so auch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• LSG „Beuthenbach“</li> <li>• Hohe Landschaftsbildqualität „Unteres und mittleres Westerzgebirge“ bei Stollberg</li> <li>• Hohes bzw. sehr hohes Potenzial für die Erholungsvorsorge „Unteres und mittleres Westerzgebirge“, bei Stollberg vereinzelte seltene Böden</li> <li>• Vereinzelte Kaltluftstaus und kleinere Wälder mit klimatischer Ausgleichsfunktion entlang der Trasse</li> </ul>						
Natura 2000 - Gebiete	-						
Konfliktklasse in Bezug auf	Mensch	Flora, Fauna, Biodiversität	Boden	Wasser	Klima/ Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter
	3	3	3	3	3	4	3
Fazit	UVS / Optimierung im Hinblick auf Eingriffsminimierung /umweltverträglichste Ausbauvariante auf den nachfolgenden Planungsebenen notwendig. Auf den nachfolgenden Planungsebenen sind Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln, so dass davon auszugehen ist, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verursacht und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.						

